

Problematisches Planungsverfahren - Details

In der Homepage der Gemeinde Neubiberg steht:

"Den Planungsprozess gestalten die Grundstückseigentümer und Akteure der jeweiligen politischen Gemeinderatsfraktionen ..."

Die Gestaltung dieser Zusammenarbeit liegt in der Hand der **Akteure** selbst. Sie kaufen hierzu in der Regel planerische bzw. verfahrensgestaltende Leistungen bei privaten Planungsunternehmen ein, wie das auch die **Gemeinde Neubiberg** und der **Großgrundbesitzer** gemacht haben. Die Planungsunternehmen handeln natürlich nach dem Wünschen der Auftraggeber.

Interkommunale oder regionale Zusammenarbeit, Planung oder Kooperation wie in diesem Fall ist **nicht klar zu durchschauen**. Die Regelungen des Planungsrechtes müssen zwar eingehalten werden. Wenn aber die Gemeinde- und Stadträte, die Regierung von Oberbayern, der Regionale Planungsverband und andere Stellen sich offiziell mit dem Vorhaben befassen, sind erfahrungsgemäß bereits die wichtigsten **Entscheidungen schon informell und politisch im Hintergrund** getroffen worden. Genau hier liegt ein großes Problem dieser Art interkommunaler oder regionaler Abstimmung. **Entscheidungen** zum Verfahren der Zusammenarbeit sind in erster Linie **politisch geprägt** und erst sehr **nachrangig**, wenn überhaupt, auch **rechtlich gesteuert**.

Das Stadtplanungsreferat der Stadt München wurde offensichtlich aus **planungstaktischen Gründen** erst spät dazu genommen und hat sich dem Verfahren angeschlossen. Neben den infrastrukturellen und **verkehrstechnischen Problemen** belastet auch die zum Vorhaben erforderliche **Wasserver- und Abwasserentsorgung** die Stadt München erheblich.

Die **Bevölkerung** wird bisher erst **nach der grundsätzlichen Entscheidung** über das vorliegende Strukturkonzept im Rahmen der Bauleitplanung (Flächennutzungsplanänderungen und Aufstellung der Bebauungspläne) offiziell **angehört** und **so spät als möglich beteiligt**. Dann ist aber über das "Ob" schon die Entscheidung getroffen worden. Das darf nicht passieren. Deshalb ist eine möglichst **frühzeitige**, massive und **nachhaltige Information** und **Mobilisierung** der betroffenen Menschen sehr wichtig, um die Anliegen der breiten **Bevölkerung** zu **berücksichtigen**. Die Ergebnisse der bisherigen **Stadtklimauntersuchungen** und langfristige **klimaökologische Auswirkungen** wurden bisher **nicht berücksichtigt**, obwohl die Untersuchung schon abgeschlossen ist.